

**Reservationen in Kantonen mit Pachtjagd.** Es wird vielfach die Meinung vertreten, in solchen Kantonen seien Reservate nicht mehr nötig und zwar zumeist von recht ineressierten Kreisen. Diese Annahme ist eine irrtümliche. Auch hier haben sie ihre volle Berechtigung. Auch in diesen Kantonen müssen die Natur- und Vogelfreunde für bestimmte Fälle Reservate verlangen. Diese Forderung ist billig und hat weder für Staat noch Gemeinden schwere Kosten zur Folge. *Man zögere aber nicht bei den jetzt überall im Gang befindlichen Gesetzesberatungen seine Forderungen in dieser Beziehung energisch zur Geltung zu bringen. Eine Unterlassung könnte nicht wieder gut zu machende Folgen haben.*

**Vogelbilder L. P. Robert und Suchard A.-G.** Die Schokoladenfabrik Suchard A.-G. in Serrières-Neuenburg hat 12 der schönen Vogelbilder von weiland L. P. ROBERT zu Reklamezwecken erworben. Ihre Wiedergabe ist eine gute. Im September letzten Jahres haben wir der Firma angeregt, diese Bilder mit entsprechenden Texten den Schulen zugänglich zu machen. Nach neueren Nachrichten ist die Prüfung dieser Frage so weit gediehen, dass in dieser Beziehung bald ein Vorgehen festgelegt ist.

**Unsere Bildbeilagen.** Linoleumschnitte, die unser Mitglied Hr. W. MICHAELSEN in Bern in sehr verdankenswerter Weise für den „O. B.“ hergestellt hat, stellen den Beobachtungsturm aus Beton dar, welche die Sektion Bern der S. G. V. V. am Neuenburgersee in der Reservation am Fanelstrand (Kt. Bern) hat erstellen lassen. Das war freilich nur unter der tatkräftigen Mithilfe des Hrn. Direktor KELLERHALS in Witzwil möglich. Sodann zeigt eine weitere Tafel das Flugbild des im Gebiet ansässigen Kiebitzes.



## ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN.

*Observations ornithologiques.*



**Wir ersuchen um die fleissige Zusendung bemerkenswerter Beobachtungen. Trotz dem Bestehen unserer Schweizer Vogelwarte soll der „Ornithologische Beobachter“ immer noch möglichst allseitig solche Daten bringen.** — Wir fassen zwar absichtlich die Beobachtungen nach den Gegenden zusammen, ersuchen aber die Leser denselben Aufmerksamkeit zu schenken um Anregung zum eigenen Arbeiten zu erhalten.

Grosser Schrei- oder Schelladler, *Aquila clanga* PALL. Am 25. Oktober 1924 wurde ein schönes Männchen im Muottadelta, unweit von Brunnen (Schwyz) erlangt. Das Stück gelangte in die Sammlung des Kollegiums in Stans.

Dr. P. A. Rosshard.

Flussadler, *Pandion h. haliaetus* (L.). In der ersten Hälfte April 1926 regelmässig am Neuenburgersee im Gebiet des Fanelstrandes. H. Mühlemann.

Mauersegler, *Apus a. apus* (L.). Am 24. April am Neuenburgersee, Reservation bei Witzwil, d. h. Fanelstrand. W. Michaelsen.

Am 24. April ein einzelnes Stück bei Deisswil (Bern) von SO. nach NO.

F. Weltener und K. Daut.

Am 28. April morgens zahlreich in Bern.

A. Hess.

Am 29. April die ersten in Herzogenbuchsee.

F. Aebi.

Alpensegler, *Apus m. melba* (L.). Erste 5 Alpensegler in Solothurn am 6. April abends. Am 7., 11. und 12. April waren es 12 Stück. G. Hafner.

Am 18. April einige am Neuenburgersee.

A. Hess.

Am 20. April 7 Stück in Bern.

M. Marti.

Trauerfliegenschnäpper, *Muscicapa h. hypoleuca* PALL.). Am 9. April in Meilen am Zürichsee (Durchzug). Frau Dir. Liechti.

Wachholderdrossel, *Turdus pilaris* L. Diese Drosselart breitet sich in der Schweiz als Brutvogel nach und nach aus. Im Thurgau wurde die Wachholderdrossel an andern als schon bekannten Stellen im Sommer angetroffen. Aug. Schönholzer. — Am Pfäffikersee (Zürich) beobachteten anfangs April 1926 R. Egli und E. Bächler eine solche Drossel mit Nistmaterial. Am 18. April wurden über ein Dutzend dort gesehen. Dr. F. Siegfried und P. Schnorf. Am 11. April 5 Wachholderdrosseln im Wauwilermoos. R. Amberg. Man gebe auf den Vogel Acht. Störe aber den Ansiedlungsversuch nicht durch das Sammeln von „Belegexemplaren“.

Nachtigall, *Luscinia m. megarhyncha* BREHM. Erster Gesang am 15. April am Murtensee. H. Mühlemann.

Braunkehliger Wiesenschmätzer, *Pratincola r. rubetra* L. Am 11. April bei Metmenhasli. R. Egli.

Am 23. April im Moos bei Täuffelen. W. Laubscher.

Pirol, *Oriolus o. oriolus* (L.). Am 1. Mai 1926 gehört und ein Stück gesehen in Muri bei Bern. E. Meier-Tzaut.

Binsensänger, *Acrocephalus aquaticus* (GM.) Am 15. April Gesang beim Beobachtungsturm am Neuenburgersee. H. Mühlemann.

Alpenstrandläufer, *Calidris a. alpina* (L.). Am 1. Mai 13 Stück im Reservat am Neuenburgersee. A. Hess.

Flussregenpfeifer, *Charadrius dubius curonicus* GM. Am 1. Mai am Neuenburgersee bei Witzwil. A. Hess.

Flussuferläufer, *Tringa hypoleucos* L. In Anzahl am 1. Mai am Neuenburgersee. F. Weltner.

Grauschwänziger Stelzenläufer, *Himantopus h. himantopus* L. Am 24. April 1926 ein junges Exemplar auf dem Eise des St. Moritzer-Sees (Oberengadin). P. Rungger.

Schwarzwänzige Uferschnepfe, *Limosa l. limosa* L. Am 24. April immer noch einige Stücke am Neuenburgersee (Siehe S. 137). A. Hess.

Flusseeschwalbe, *Sterna h. hirundo* L. Am 14. April ganz allgemein wieder an den Brutplätzen am Neuenburgersee. A. Hess.

Weisser Storch, *Ciconia ciconia* L. Am 10. April wurde das alte Nest in Neuendorf (Solethurn) wieder durch ein Paar bezogen! (war einige Jahre verlassen). Eug. Rauber.

In Bettenhausen und Röthenbach bei Herzogenbuchsee heuer keine Störche mehr. F. Aebi.

***Es mussten viele Meldungen wegen Baumangel zurückgelegt werden!***

### Aus Düdingen.

Ich habe das erste Jahr meine ornithologischen Beobachtungen ohne Unterbruch notiert und möchte hiemit das Ergebnis von 1925 zusammenfassen.

Mein Beobachtungsgebiet ist eine Stunde von der Stadt Freiburg, mitten im Mittelland, in einer ganz kultivierten Gegend. Ackerland und Wiesland, einige Wäldchen und ein Bächlein bedingen die Ornith.

1925 habe ich 67 Arten beobachtet, wovon 30 Stand- und Strichvögel, 30 Zugvögel und 7 Wintergäste. Nach den Monaten geordnet gibt die Zahl der Arten ein interessantes Bild: Januar 19, Februar 20, März 33, April 45, Mai 47, Juni 41, Juli 46, August 40, September 37, Oktober 42, November 33, Dezember 34.

Zum Zwecke der Beringung wurden 62 Nester aufgesucht. Beringt habe ich 22 Arten mit 260 Stück. Von beringten Vögeln habe ich nur von fünf Nachrichten. Einer dieser Ringe wurde 1924 angelegt, die andern 1925. Der erstere betrifft Ring No. 9698, den ich am 21. Mai 1924 einem brütenden Mauersegler im Kirchturm von Düdingen angelegt habe. Am 3. Juni 1925 sass derselbe wieder im gleichen Nest auf seinen Eiern.

Die Beringung lässt mich vermuten, dass die jungen Kohlmeisen und die jungen Amseln in meinem Gebiete grösstenteils Zugvögel sind. Von den 46 jungen Kohlmeisen und 31 jungen Amseln, die ich die zwei letzten Jahre beringte, konnte ich trotz eifrigem Beobachten kein Stück wieder konstatieren.

Von den Staren vermute ich, dass die im Herbst erscheinenden nicht die Brutvögel unserer Gegend sind. Hier verliessen die letzten Brutvögel die Gegend am 21. Juli. Im Herbst kehrten die Stare am 16. Sept. wieder.

Besonders zahlreich ist letztes Jahr der Eichelhäher in meinem Gebiete aufgetreten. Im Sommer waren nur einzelne Paare weit voneinander zu treffen. Ende September und den ganzen Winter treffe ich nun auf kleine Strecken 40 bis 50 Stück. Dass sie Vorratskammern anlegten, konnte ich gar nicht konstatieren. Im Herbst flogen sie wohl regelmässig auf die nächsten Eichen und dann mit einer Eichel zum Walde zurück. Allein beim Schneefall litten sie sichtlich Not. Sie hackten den ganzen Waldboden auf und fanden dabei wohl hin und wieder eine Eichel, die ihnen früher entfallen war. Aber von einer Vorratskammer keine Spur.

Während ich den Gimpel im Winter 1924—25 nie beobachtete, so erschien er letzten Herbst am 13. September und ist den ganzen Winter in zahlreichen Trupps geblieben bis in den Februar. L. Thürler.

### Vom Wauwilermoos.

Am 10. Jänner sah ich im Wauwilermoos auf einem eingesteckten Astzacken einen Merlin, er war ziemlich scheu. Diesen Winter, besonders beim letzten Schneefall (16. I) konnte ich den Zuzug von einigen nordischen Mäusebussarden konstatieren. Am 24. I beim Dorfe ein Kirschkernebeisser ♀, den 26. in den Wassermatten ein Trupp Stare. Diesen Winter haben die Elstern stark zugenommen.

R. Amberg, Ettiswil.

### Beobachtungen vom 6. Febr. im Ried bei Oerlikon.

An der Böschung eines Riedbaches 5 Bluthänflinge, 2 Männchen und 3 Weibchen, Nahrung suchend. In einem Weidengebüsche 7 Rohrammern. Vereinzelt Wasserpieper. Starenschwärme bis 20 Stück enthaltend. Ein Sperber, Weibchen, macht Jagd auf Kleinvögel. 2 Rebhühner schwirren auf. Auf einer Tanne ein Trupp Bergfinken. 1 Turmfalk rüttelt. Auf einem Weissdornbusch zerreist ein Raubwürger eine Maus. 2 Wachholderdrosseln an einem Riedgraben. Unter den vielen Raben-Krähen eine Nebelkrähe, beständig angefeindet. Im überschwemmten Teil<sup>o</sup> des Riedes mindestens 200 Stockenten, 40 Krickenten, ca. 100 Lachmöwen. Die letztern sind gewöhnlich nicht hier, aber seit 1. Febr. ist die Seevogeljagd auf dem Zürichsee offen. An der Glatt 2 Bekassinen. Ein kleiner Buntspecht fliegt an eine einsame Riedeiche. Am Bahndamm bei Oerlikon 2 Haubenlerchen.

W. Zeller, Sek.-Lehrer, Oerlikon.

### Palmpipèdes observés dans le Port de Genève

du 15 avril 1925 au 15 avril 1926.

Espèces	Nombre d'ind.	Hivernants		Passagers d'Automne de Print
		Durée du séjour dans le Port		
Foulque macroule - Wasserhuhn	3500 env.	14 IX au 5 IV	6 XI	
Canard sauvage - Stockente	7	13 XI et 13 I		
Chipeau bruyant - Mittelente	1		6 XI	
Sarcelle d'été - Knäckente	4			17 III
Sarcelle d'hiver - Krickente	3		13 XI	
Nette rousse - Kolbenente	1	29 XI au 12 XII		
Fuligule morillon - Reiherente	200	6 X au 15 III		
„ milouinan - Bergente	2		24 XI	
„ milouen - Tafelente	370	1 X au 27 II		
Garrot vulgaire - Schellente	4	27 XI au 26 XII		
Harle huppé - Mittlerer Säger	3		17 XI	
Cormoran ordinaire - Kormoranscharbe	1		22 X	
Goeland à pieds jaunes - Häringsmöwe	1		29 IX	
Goeland cendré - Sturmmöwe	6	24 IX au 12 III		
Mouette rieuse - Lachmöwe	2370	5 X au 8 III		
Guifette noire - Trauerseeschwalbe	1		29 IX	
Grèbe oxlavon - Hornsteissfuss	1	17 I		
Grèbe oreillard - Ohrensteissfuss	1	27 XI au 8 II		
Grèbe castagneux - Zwergsteissfuss	22	17 IX au 5 IV		
19 espèces	Total 6498 env.	11 hivernantes	8 de passage	

R. Poncy.

<sup>o</sup> Voir l'Ornithologiste: 4, 1917/18; 8-9, 1917/18; 8-9, 1918/1919; 10, 1919/20; 8, 1920/21; 11, 1921/22; 6, 1922/23; 9, 1923/24, 7, 1925/26.

### Vom Büchertisch — Bibliographie.

Um eine möglichst schnelle Berichterstattung in dem „Der Ornithologische Beobachter“ zu erzielen, werden die Herren Verfasser und Verleger gebeten, über neue erschienene Werke dem Unterzeichneten frühzeitig Mitteilung zu machen, insbesondere von Aufsätzen in weniger verbreiteten Zeitschriften, besonders über die schweizerische Vogelfauna, Sonderabdrucke zu schicken. Bei selbständig erscheinenden Arbeiten ist Preisangabe erwünscht.

**Paul Vetterli**, Der Tod in der Faust. Jagdnovellen. 247 S., 8°. Verlag Orell Füssli, Zürich, 1925. Preis brosch. Fr. 5.50, Leinwandband Fr. 7.—.